

Mittendrin

gesammelt von José Pinto

Fon: 05 61 / 2 03 11 85
Fax: 05 61 / 2 03 24 00
Mail: kassel@hna.de



Schlemmen fürs Logistik-Geschäft

Wenn das Regionalmanagement Nordhessen alle zwei Jahre zur mittlerweile traditionellen „Nacht der Logistik“ einlädt, kommen sie alle: Logistiker aus nah und fern, einschlägige Projektentwickler, Immobilienfachleute und auf das Thema spezialisierte Bauunternehmen. So war es auch diesmal. Denn die Kasseler Logistiktage sind dafür bekannt, dass es neben einem inhaltlichen Schmankerl auch stets ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit kulinarischem Höhepunkt gibt.

Nach dem Besuch des Hauptproduktionsstandorts des italienischen Süßwarenherstellers Ferrero (Nutella, Hanuta, Duplo) in Stadtallendorf kehrten die rund 90 Teilnehmer im Mercedes-Benz-Nutzfahrzeugzentrum ein, wo Verkaufsleiter Dirk Wiesner und Teamleiter Dieter Vowinkel die Gäste bereits erwarteten. Bei leckerem Schweinefilet mit gebratenen Saitlingen, Hähnchenrouladen mit Feta und Spinat, Zanderfilet, Ofen-

tomate und gebratenen Kräutern-Gnocchi sowie Mousse von weißer Schokolade und - passend zum Ferrero-Besuch - Nuttella-Bisquit mit Beeren vom freundlichen Caterer des Staatstheaters Kassel, Party Couture um Stefan Briggel, plauderten die Teilnehmer bis spät in die Nacht. Hoffentlich auch übers Geschäft, denn bei vorangegangenen Logistiktage-Nächten wurde bereits so manche Großinvestition in der Region angebahnt. Und das ist das primäre Ziel dieses Veranstaltungsformats, das das Regionalmanagement erfinden hat.

Mit dabei waren unter anderem Regionalmanager Holger Schach, seine Mitarbeiter Dr. Astrid Szogs und Markus Oeste, der Leiter des Mobilitätsnetzwerks Movin.net, Jörg Paul (Libri), der Geschäftsführer der Baunataler Rudolph-Logistik-Gruppe, Peter Weide, Jens Huppach von SMA, Goldbeck-Niederlassungsleiter Stefan zur Linde, und Hermann Ammermann von der Firma Jungheinrich.



Logistiktage 2017 (von links): Mowin.net-Chef Jörg Paul, Steffen zur Linde (Goldbeck), Hermann Ammermann (Jungheinrich), Regionalmanager Holger Schach, Dr. Olaf Toeter (Karlsruher Institut für Technologie), Markus Oeste (Regionalmanagement), Jens Huppach (SMA), Dirk Wiesner (Daimler), Dr. Astrid Szogs (Regionalmanagement) und Peter Weide (Rudolph Gruppe). Foto: Malmus

Kostenlose Laubsammlung

Stadtreiniger sind vor Ort in den Stadtteilen

KASSEL. Oftmals reichen der eigene Kompost und die Biotonne nicht aus, um den Laubmengen Herr zu werden. Die Stadtreiniger Kassel bieten deshalb zusätzliche Möglichkeiten der Laubabgabe für Kasseler Privathaushalte an.

Ein wichtiger Hinweis der Stadtreiniger lautet, dass das Abstellen von Laub auf den Sammelplätzen oder auf sonstigen öffentlichen Plätzen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld belegt ist.

Annahmestellen

Das Laub kann direkt an die Mitarbeiter der Stadtreiniger übergeben werden, die am Samstag, 11. November, von 10 bis 14 Uhr mit ihrem Fahrzeug in Bad Wilhelmshöhe und Philippenhof vor Ort sind. Die Annahmestelle für das Laub im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe ist in der Kurhausstraße an der Rückseite Parkplatz Schwimmbad und im Stadtteil Philippenhof an der Hegelsbergstraße/Parkplatz Schule.

Abgabe in Recyclinghöfen

Auch an den beiden Recyclinghöfen der Stadtreiniger Kassel in der Königinhofstraße 79 sowie der Dittershäuser Straße 40 können Kasseler Bürger Laub kostenlos abgeben. Die Öffnungszeiten während der Winterzeit sind: Montag bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr und Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr. (ria)

Weitere Informationen auch am Abfalltelefon unter Tel. 50030 oder im Internet unter www.stadtreiniger.de



Film über Martini-Keller im Dezember erhältlich

Das Ziel ist erreicht: Im Dezember wird ein 30-minütiger Film über den Keller der ehemaligen Martini-Brauerei erscheinen. Mit der Kamera sind Bernd Tappenbeck und Tom Gudella vom Verein Vikonauten in die größte unterirdische Anlage

der Stadt eingetaucht. Für die Finanzierung des Projekts haben sie mittels Crowdfunding 5760 Euro eingeworben. Beim Crowdfunding werden über das Internet Unterstützer für alle möglichen Vorhaben gesucht. Die Dreharbeiten sind

bereits abgeschlossen. Der Kasseler Filmemacher Arne Siebling wird das Material schneiden. Im Dezember soll der mit Zeitzeugeninterviews gespickte Film auch in den Kasseler HNA-Geschäftsstellen erhältlich sein. Der 4000 Quadratmeter

große Martini-Keller wurde Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt und war bis in die 1990er-Jahre genutzt worden. „Wir sind froh, dass wir dank der Unterstützer unseren Film umsetzen können“, sagt Tappenbeck. (bal) Archivfoto: Ludwig

Fahrer landete im Graben

31-Jähriger aus Kassel lieferte sich gefährliche Verfolgungsjagd mit der Polizei

KASSEL. Die Flucht eines 31-jährigen Autofahrers aus Kassel sorgte am Samstagmittag für einige gefährliche Situationen im Straßenverkehr. Die Verfolgungsjagd führte durch die Stadt und den Landkreis Kassel, bis der drogenberauschte Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit in einer Ausfahrt der Bundesstraße 7 bei Kaufungen aus der Kurve getragen wurde und gegen eine Schutzplanke krachte, teilt Polizeisprecher Torsten Werner mit.

Beamte des Polizeireviere Ost hätten gegen 14.20 Uhr den Wagen des 31-Jährigen, nach dem sie bereits gefahndet hatten, in der Ochshäuser

Straße in Richtung Leipziger Straße entdeckt. Die Beamten schalteten das Anhaltezeichen „Stop Polizei“ an. Statt zu stoppen, habe der aber Gas gegeben. Weil Autos vor ihm hielten und reger Gegenverkehr herrschte, lenkte der Flüchtende seinen Wagen rechts auf den Gehweg, zog an den wartenden Autos vorbei und fuhr mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Leipziger Straße weiter. Dort fuhr er an der Einmündung – trotz roter Ampel – über den Gehweg, touchierte ein Verkehrsschild und bog nach rechts auf die Bundesstraße 7 nach Eschwege ein. Mit rund 100 km/h raste das

Fahrzeug stadtauswärts. Eine ad hoc eingerichtete Straßensperre mit Funkstreifen in Höhe der Leipziger Straße 290 umfuhr er abermals über den Gehweg.

Mit Tempo 200

Den vor ihm stockenden Verkehr in Höhe Hausnummer 363 überholte er anschließend über die Gegenfahrbahn und den Seitenstreifen. Immer wieder hätten andere Verkehrsteilnehmer ausweichen oder stark abbremsen müssen, um Zusammenstöße zu verhindern, so der Polizeisprecher. Ab dem Autobahnzubringer Kaufungen-Papierfabrik beschleunigte der Fahrer

den Wagen weiter und raste mit rund Tempo 200 in Richtung Eschwege. An der Abfahrt in Richtung Lohfelden verließ der Wagen die B 7, kam in der Rechtskurve nach links über die Gegenfahrbahn ab und stoppte erst vor der Leitplanke. Sein Wagen landete im Straßengraben.

Der 31-Jährige muss sich nun wegen Straßenverkehrsgefährdung verantworten. Die Ermittlungen führen Beamte des Polizeireviere Kassel-Ost. Sie bitten Verkehrsteilnehmer, die dem flüchtenden Wagen ausweichen mussten oder in anderer Weise gefährdet wurden, sich unter Tel. 05 61/ 9100 zu melden. (use)

Dank an treue Gewerkschafter

Verdi zeichnete 116 langjährige Mitglieder aus – Sechs sind seit 70 Jahren dabei

KASSEL. Das war für Anni Kagemann, Willi Kilian, Günter Fehling, Magdalena Guzowski, Hermann Uhlendorf und Heinz Jünemann, alle aus Kassel, schon ein sehr bewegender Moment: Die sechs Senioren stehen für die Gewerkschaftsbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg und sind Jubilaren in Nordhessen als Mitglieder organisiert. 116 von ihnen wurden jetzt in ei-

ner Feierstunde geehrt, eingeladen hatte die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di Bezirk Nordhessen in den Südflügel des Kuba (Kulturbahnhof).

Auch Mitglieder, die sich seit 60, 50, 40 und 25 Jahren engagieren, wurden ausgezeichnet. „Egal, wo ihr organisiert seid, ihr alle seid längst Zeugen der Gewerkschaftsbewegung, die nach 1945 viel für dieses Land erreicht hat“, würdigte Bezirksgeschäftsführer

Axel Gerland die Verdienste der Geehrten. „Ihr alle habt dazu beigetragen, dass die Gewerkschaften auch außerhalb der Tarifpolitik eine starke Stimme haben“, fügte er hinzu. Bewährt habe sich, dass man konsequent den Weg der Einheitsgewerkschaft gegangen sei, anders als in Frankreich oder England.

Auch Manfred Schaub dankte in seiner Laudatio den Engagierten für ihren unermüdlchen Einsatz für mehr soziale

Gerechtigkeit. Unverzichtbare Säulen der Gesellschaft seien, neben Kirchen, Vereinen und Parteien, unverändert die Arbeitnehmervertretungen, betonte Baunataler Bürgermeister. Sie persönlich zusammenschließen, sich gemeinsam engagieren und so Mehrheiten schaffen, das sei die Grundlage gewerkschaftlicher Arbeit, und das müsse man auch der jungen Generation vermitteln, sagte Schaub. (pom)



Bis heute treu dabei: Mit 60 und 70 Jahren Zugehörigkeit sind diese Mitglieder am längsten dabei.

Foto: Oschmann